

Görlitzer Anzeiger.

№ 48. Donnerstags, den 28. November 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Der für den Stadtgartenpachter Johann Gottlieb Kuhn von hier, unterm 25. April 1837 ausgestellte Logiszettel ist angeblich verloren gegangen, was zu Vermeidung des Mißbrauches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 19. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 9. d. sind zwei silberne Kaffee-Löffel, von denen der eine mit „Quinte" bezeichnet war, entwendet worden, was Behufs Ermittelung des Thäters veröffentlicht wird.

Görlitz, den 20. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 17. d. ist aus dem Vorwerke Nr. 934 eine graue Doppelplane von grau- und weißstreifiger Leinwand entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker drei Thaler Prämie zugesichert worden sind.

Görlitz, den 21. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Eine silberne Uhrkette, mit starken gedrungenen Gliedern, circa eine Viertel Elle lang, ist in Beschlag genommen worden, als muthmaßlich gestohlen. Der resp. Eigenthümer wird aufgefordert sich bei uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen. Kosten werden ihm dadurch nicht erwachsen.

Görlitz, den 22. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Vom ersten Adventsonntage bis Weihnachten dürfen Tanzmusiken und ähnliche öffentliche Lustbarkeiten nicht Statt finden.

Görlitz, den 25. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Die Vagabondin Amalie Henriette Zeuschner aus Bernstadt in Sachsen ist am 16. d. Mon. mit Transport über die Grenze geschafft und ihr die Rückkehr in die Preuß. Staaten bei 2jähriger Zuchthausstrafe verboten worden.

Görlitz, den 24. November 1839. Königliches Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. zum 15. d. sind aus dem Hofe des Bauer Johann Friedrich Haase zu Penzig folgende Gegenstände im Werthe vom 6 thlr. 1 sgr. 4 pf. entwendet worden:

20 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Brustküchelchen, 3 Pfd. Schnupftaback, 1 Pfd. Schroot.

Behufs Ermittelung des Thäters wird dies hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 25. November 1839. Dominial = Polizei = Verwaltung des Magistrats.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Joh. Friedr. Blumberg, B. und Knopfmacher allh., und Frn. Joh. Gottholde geb. Zedler, Sohn, geb. den 9., get. den 17. Nov., Friedrich Edwin. — Hrn. Carl Gottlieb Effenberger, Kreis=Oeconomie=Commiss. Kanzlist allh., und Frn. Emilie Aug. geb. Grabs, Sohn, geb. den 8., get. d. 17. Nov. Carl Rudolph Maximilian. — Heinr. Wilh. Landmann, Kellner im hies. Rathskeller, u. Frn. Caroline Wilh. Aug. geb. Lauterbach, Sohn, geb. den 4., get. den 17. Nov., Gustav Wilh. Bruno. — Carl August Hänsch, Zimmerhaueregef. allh., und Frn. Joh. Chrst. geb. Trautmann, Tochter, geb. d. 7., get. d. 17. Nov., Lina Agnes Bertha. — Joh. Chstph. Klein, Inwohn. allh., und Frn. Marie Magdal. geb. Walther, Tochter, geb. den 3., get. den 17. Nov., Joh. Christiane. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenke, B. und Riemer allh., und Frn. Carol. Sophie Adelheid geb. Trost, Sohn, geb. den 4., get. den 17. Nov., Carl Gustav Emil. — Hrn. Joh. Carl Ehrenfr. Vater, Musikus allh., und Frn. Charl. Frieder. Louise geb. Wünsche, Sohn, geb. den 10., get. d. 22. Nov., Otto Friedrich Rudolph. — Joh. Gottlieb Rauthe, B. und gew. Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Kerner, Sohn, geb. den 15., get. den 22. Nov., Carl Gustav. — Johann Glieb. Altmann, herrsch. Großschäfer zu Niedermoys, und Frn. Marie Elis. geb. Eichler, Tochter, geb. den 17., get. den 22. Nov., Christ. Ernestine. — Johann Carl Gottlieb Letsch, Inw. in Niedermoys, und Frn. Marie Ros. geb. Höher, Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 22. Nov., Johann Carl August. — Johanne Christ. geb. Zieschang unehel. Tochter, geb. den 18., get. den 22. Nov., Pauline Amalie.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Elias Lehmann, Inw. allh., und Joh. Frieder. Mathilde Weiner, Mstr. Joh. Gottlob Weiners, B. und Schneiders in Marklissa, ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Nov. — Hr. Sam. Friedrich Michaelis, Bote beim K. Pr. Criminalgerichte allh., und Jgfr. Joh. Sophie geb. Starke, weil. Joh. Glob. Starkes, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. d. 18. Nov. in Deutschossig. — Mstr. Friedr. Fürchtegott Hanß, Schneider allh., u. Jgfr. Carol. Cäcilie Antonie Günther, weil. Mstr. Joh. Friedr. Günthers, B. u. Schneiders allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Nov. in Deutschossig. — Hr. Joh. Christ. Dutschke, Volksschullehrer allh., und Jgfr. Minna Franziska Hirche, Hrn. Joh. Gottl. Hirches, Administr. d. Waisenhauses u. Hauptlehrer an der Volksschulenabth. zu St. Annen allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 19. Nov. in Radmeritz. — Mstr. Carl Julius Beier, B. und Weißbäcker in Seidenberg, und Jgfr. Joh. Amalie Adolph, Hrn. Chst. Gotth. Adolphs, braub. B. und Kupferschmiedes, wie Rathmannes zu Seidenberg, ehel. 2te Tochter, getr. den 19. Nov. in Seidenberg.

Todesfälle.

(Görlitz.) Mstr. Johann Wilhelm Ernst Weise's, B., Zeug= und Leinwebers allhier, und Frn. Franziska Amalie geb. Kade, Tochter, Clara Franziska, gest. den 8. Nov., alt 2 T. — Joh. Carl Josephs, Inw. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Hennig, Sohn, Joh. Carl Wilh., gest. den 9. Nov., alt 26 T. — Joh. Gfr. Schulz's, Tuchscheerers allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Kretschmann, Tochter, Amalie Selma, gest. d. 13. Nov., alt 17 T. — Louise Alwine geb. Lüdicke unehel. Tochter, Laura Amalie Louise, gest. den 13. Nov., alt 4 M. 28 T. — Herr Georg Friedr. Krause, Kön. Pr. Land= und Stadtgerichts=Director zu Cottbus, Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse, gest. den 19. Nov., alt 65 J. 1 M. 6 T. — Frau Marie Ros. Lange geb. Rothe, Hrn. Christ. Gottl. Langes, B. u. Stadtchirurgs allh., Ehegattin, gest. den 17. Nov., alt 75 J. 5 M. 22 T. — Mstr. Joh. Dav. Henkel, gew. Huf= und Waffenschmied in Jänkendorf, gest. den 13. Nov., alt 74 J. 10 M. — Marie Ros. geb. Kömt, weil. Mstr. Benj. Gottlieb Kömts, B. u. Tuchm. allh., und weil. Frn. Marie Elis. geb. Horlitz, Tochter, gest. d. 17. Nov., alt 70 J. 1 M. 3 T. — Jgfr. Christ. geb. Enge, gest. den 17. Nov., alt 69 J. — Mstr. Carl Moritz Bellmann's, B. und Seilers allh., und Frn. Doroth. Henr. geb. Starke, Tochter, Marie Franziska, gest. den 15. Nov., alt 7 J. 11 T. — Mstr. Joh. Carl Aug. Lehmann's, B., Fischers und Maurerges. allh., und Frn. Amalie Concordie geb. Alex, Tochter, Alwine Bertha, gest. den 14. Nov., alt 20 T. — Hr. Carl Heinr. Schicketanz, B. und Knopfmacher allh., gest. den 17. Nov., alt 64 J. 11 M. 15 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. November 1839.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	21 =	3 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Das hierselbst am Frauenthor unter den Radelauben sub Nr. 429 belegene, den Ludwigschen Erben gehörige Haus, gerichtlich auf 710 thlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt, soll im Termin den 11. März 1840 Vormittags 11 Uhr an Land= und Stadt=Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Görlitz am 11. November 1839.

Edictalladung.

Nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779, die Edictalcitationen in Civilsachen außerhalb des Concurses betreffend, und des Mandats von demselben Tage, die Verkürzung der cura absentium betreffend, auch des Gesetzes vom 27. October 1834 einige Abänderungen in dem Prozeßverfahren betreffend, ist vom unterzeichneten Stadtgericht

1. wegen folgender hier vorhandenen Depositen:

a) 2 thlr. 21 gr. 4 pf. als Nachlaß des im Jahre 1788 hier verstorbenen Kochs und Inwohners Gottfried Pommer.

b) 33 thlr. 11 gr. 10 pf. als Nachlaß des ungefähr im Jahre 1789 hier verstorbenen gewesenen Hausbesitzers Joh. Christoph Günter, welcher aus Wien gebürtig gewesen seyn soll.

c) 61 thlr. als Nachlaß des im Jahre 1777 hier verstorbenen gewesenen Wachtmeisters Christoph Theile.

II. zu Ermittelung des Lebens oder Todes des verschollenen und seit dem 13. Nov. 1816 als Abwesender bevormundeten Johann Traugott Rössel, eines Sohnes weil. Mstr. Johann David Rössels, gewesenen Huf- und Waffenschmidts allhier, für welchen noch ein Vermögen von 52 thlr. 7 gr. 4⅓ pf., theils im Deposito vorhanden, theils hypothekarisch versichert außen steht; das Edictalverfahren eingeleitet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Deposita unter I. so wie der Verschollene unter II. oder, dafern derselbe nicht mehr am Leben, alle Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft als Gläubiger oder Erben, oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, bei Strafe der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohltbat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, so weit sie ihnen zustehen sollte, der Verschollene dagegen unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt werde erklärt werden, hiermit vorgeladen, daß sie

den 21. Februar 1840

zu rechter früher Gerichtszeit im Stadtgericht allhier in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, der als abwesend Bevormundete sein hiesiges Vermögen in Empfang nehmen, die als Gläubiger, Erben oder sonst Betheiligten aber ihre Ansprüche anzeigen und bescheinigen, mit dem resp. Abwesenheitsvormunde, Nachlaßvertreter und Contradictor verfahren,

den 3. April 1840

aber der Bekanntmachung eines Bescheides, der hinsichtlich der Ausbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, oder nach Befinden, der Inrotulation und Versendung der Acten, so wie letztern Falles den 29. Mai 1840 der Eröffnung des Urthels unter der Verwarnung, daß solches außerdem für eröffnet anzusehen, gewärtig seyn sollen.

Uebrigens haben auswärtige Betheiligte hier im Orte einen Bevollmächtigten zu bestellen.

Bernstadt, den 14. Sept. 1839. Das Stadtgericht allda
durch die Kloster Mariensternsche Gerichtskanzlei auf dem Eigen.

Das Rajolen der pro 1840 zu bepflanzenden Parthien in den neuen Anlagen vor der Pforte soll, unter Vorbehalt der Genehmigung, am 30. November c. Nachmittags um 3 Uhr, an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 26. November 1839. Der Magistrat.

Versteigerung verschiedener Gegenstände.

Freitags als den 29. November c. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr sollen in hiesiger Strafanstalt circa 22 Ctr. altes Guß- und Schmiedeeisen, 20 Ctr. alter Zink, 77 Paar alte Zäse- und Kämmel-Kämme und 29 Paar Streicher, meistbietend gegen gleich baare Zahlung und Fortschaffung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 18. November 1839. Der Königliche Zuchthaus-Director Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das Central-Agentur-Comtoir

offerirt gegen gute, sichre Hypotheken, alsbald zum Weihnachts- und nächsten Ostertermin, Capitalien jeder Höhe; empfiehlt sich zur Vermittelung, in Auftrag habender Ritter- und Land-

güter, städtischer und ländlicher Grundstücke und übernimmt fernerweite Aufträge zu deren Verkauf. Daselbst sind auch Pfandbriefe und Staatspapiere zu kaufen und umzusetzen.
Görlitz, am 11. Nov. 1839. Lindmar, Commissionair.

---

400 Rthlr., dreimal 500 Rthlr., 1400 Rthlr. und 3000 Rthlr. zu 4 Procent Zinsen, sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

---

150 Rthlr. Mündelgelder liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit, und ist das Nähere darüber in Nr. 409 (Apothekergasse) zu erfahren.

Zu Sohr-Neundorf bei Görlitz steht eine hart an der Chaussee gelegene Häuslernahrung mit einem erst seit 6 Jahren neu erbauten massiven Wohnhause, Scheune und Schuppen von Fachwerk und 3 Morgen Auenwiesenboden, welche sich ganz besonders für einen Fleischer oder Bäcker eignet, zum Verkauf. Auch können, wenn es gewünscht wird, bis gegen 7 Morgen Ackerland in Erb- oder Zeitpacht dazu mit abgelassen werden. Auskunft darüber ertheilt das Dominium allda.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Das Haus am Niederthore Nr. 497, in welchem sich 2 Gewölber befinden, so wie mehrere städtische und ländliche Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen. Der Agent und Comm. Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Verpachtungs-Anzeige.

Das zu Ober-Langenau bei Görlitz an der Hammerstraße gelegene Kretschamgut Nr. 47 soll mit einem Wiesenflecke und einigen Scheffeln Land, vom 1. März 1840 ab mit dem Rechte zu schlachten und zu backen, allem vorhandenen Inventarium und Brennapparate, auf sechs hinter einander folgende Jahre an die Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung steht Termin auf den 15. December d. J. an Ort und Stelle an. Sollte sich jedoch bis zu gedachtem Termin ein annehmlicher Käufer finden, so ist auch dieses sehr vortheilhaft gelegene und mit wenig Lasten behaftete Grundstück aus freier Hand zu verkaufen.

Zugleich soll ebendaselbst von Ostern 1840 ab eine gut eingerichtete, mit überflüssigem Wasser versehene Bleiche an demselben Tage verpachtet werden, und sind die Pachtbedingungen von beiden Verpachtungen bei dem unterzeichneten Eigenthümer in Görlitz Nr. 110 einzusehen.
Görlitz, den 2. November 1839. Ernst Finster.

Auction. Montags den 2. December von Vormittag 9 Uhr an sollen im Auctionslocale in der Webergasse 27 Stück Webezeugblätter von 14 bis zu 50 Gängen, eine große Zahl messingne und kupferne Marken, als Spielmarken zu benutzen, 8 Schaufeln, 1 Wachtspieß, 111 Ellen alte Spritzenschläuche, gegen 50 Paar alte Schuhe, ferner Polsterstühle, Tische, etwas Porzellan, eine Wanduhr mit Viertel- und Stunden-Schlagwerk, eine Servietten-Presse, Bilder unter Glas und noch andere Utensilien gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.
Friedemann, Auctionator.

Auction.

Da die am 24. d. M. in dem Gerichtskretscham zu Liebstein bei Görlitz angesetzte Auction wegen Kürze der Zeit nicht beendiget werden konnte, so wird dieselbe künftigen Sonntag als den 1. December c. von Nachmittag 1 Uhr an ihren Fortgang nehmen und am genannten Tage die Möbels, Jagdgewehre und verschiedene Hausgeräthschaften von mir gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Carl Nendel,
Oeconom.
Liebstein, den 26. November 1839.

Gewerbe = Verein zu Görlitz.

Zur Abend=Versammlung Dienstag den 3. December werden die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.

Auf dem unterzeichneten Dominio sollen Freitags den 29. November d. J. Morgens um 9 Uhr einige achtzig Stück Linden auf dem Stamme, einzeln und in Parthien, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die nähern Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Nieder=Moys, den 26. Nov. 1839. Das Dominium daselbst.

Zwei sehr große ganz feuerfeste trockne Gewölbe, welche sich ganz vorzüglich als Kaufmanns=Niederlage eignen, sind am Obermarkte Nr. 126 von jetzt an zu vermiethen.

Ein großes Quartier in Nr. 281 in der Petersgasse ist zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen, desgleichen auch ein schöner trockner Keller ebendaselbst.

In Nr. 350 in der Neißgasse ist eine Stube für einzelne Personen sogleich oder zu Weihnachten zu vermiethen.

Es ist eine lichte Stube und Stubenkammer mit Bodenkammer und allem Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Anz.

In Nr. 407 in der Webergasse ist eine Stube mit oder ohne Meubles an ein oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich oder zum Neujahr zu beziehen.

In der mittlen Langengasse ist ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben mit Kabinet und Zubehör, von Weihnachten oder Ostern 1840 ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Anz.

Neißgasse Nr. 349 a ist im ersten Stock vornheraus eine sehr freundliche bequeme Wohnung, mit daran befindlicher Küche und Gewölbe, sowie Holz=, Keller= und Bodengelaß sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langengasse Nr. 210 im Glasladen.

In der Brüdergasse ist eine freundliche Stube mit Alcove, mit oder auch ohne Meubles, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Jan. zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer, am Obermarkt vorn heraus, nebst übrigem Zubehör ist von Weihnachten d. J. ab zu vermiethen. Wo? ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central=Agentur=Comtoir

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Stuben, zwei Alcoven und dem erforderlichen Beigelaß, ist von Ostern 1840 ab im 2ten Stock des Hauses Nr. 276 der Petersgasse zu vermiethen.

Eine Stube mit Stubenkammer nebst Beigelaß ist zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Große italienische Maronen oder Castanien sind angekommen, auch werden zu den Weihnachts=Feiertagen noch neue Smyrnaer Rosinen erwartet bei Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Esprit de Dresde,
ein vortreffliches Parfüm in Gläsern zu 20 sgr. nebst Gebrauchsanweisung, ist zu haben bei Michael Schmidt.

Geräucherten Lachs, frischen Kaviar, Spickaale, Bratháringe, pommersche geräucherte Gänsebrüste und Cervelatwurst empfiehlt Michael Schmidt.

Sehr schön und zweckmäßig eingerichtete Canon-, Rund-, Säulen- und Etagen-Oefen von bestem Gußeisen, worunter die zweite Sorte mit Luftheitzung, sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben in der Eisenhandlung von

Th. Schuster, Radlauben und Obermarkt.

Die Kunst- & Spielwaaren-Ausstellung von C. A. Steffelbauer,
am Heringsmarkt 1 Treppe hoch,
empfiehlt sich mit einem großen Lager der neuesten Spielwaaren zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf
von ganz guten Guitarren bei C. A. Steffelbauer.

Beachtungswerth.

Ein großes Lager von Seiden- und Baumwollen-Köper-Regenschirmen zu den Fabrikpreisen bei C. A. Steffelbauer am Häringsmarkt.

Es empfiehlt sich mit Termin-Kalendern zu 12 und 15 sgr., Frankf. Volkskalendern mit dem Stahlstich „Napoleons Abschied" zu 10 sgr. und noch andere Sorten davon, Neujahrswünsche, Visiten-Karten, weiße und bunte Papiere, Pappen, Bilderbüchern rc.

Richter, Buchbinder, Obermarkt Nr. 106.

Ein Paar eiserne Thüren, vorzüglich gut, stehen billig zu verkaufen in der Nicolaigasse Nr. 284.

Eine noch wenig in Brauch gewesene kupferne Braupfanne von mittler Größe ist bei dem Kupferschmied Eißner am Obermarkt um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Billard, fast neu und ganz modern gebaut, ist wegen Mangel an Raum sogleich billig zu verkaufen im Gasthofe zum weißen Roß in Rothenburg.

Kaufgesuch. Alte Oelgemälde, Kupferstiche, Holzschnitte, Originalhandzeichnungen, Alterthümer jeder Art werden im Auftrage zu kaufen gesucht durch

Görlitz, Brüderstraße Nr. 17. Pfeiffer,
Graveur und Academiker.

Bei dem Bauer Witschel in Lissa stehen 120 Klaftern $\frac{7}{4}$ langes kiefernes Scheitholz zum freien Verkauf, die Klafter zu 3 thlr. 5 sgr.

Für die Seidenfärberei und Waschanstalt des Benj. Wolffenstein in Berlin haben wir bei dem Hrn. Michael Schmidt in Görlitz zur Empfangnahme aller Arten von seidenen, baumwollenen Kleidern, Tüchern und Shawls eine Annahme errichtet, und bitten gefälligst dort recht viele Sachen zum Färben abzugeben, wo wir die beste Ausführung versichern.

Oberschlesisches Producten-Comtoir
in Breslau, Ohlauer Straße Nr. 75.

Amerikanische Caoutschouc- oder Gummi-Elasticum-Auflösung,
das vorzüglichste aller bekannten Mittel, um jedes Lederwerk wasserdicht und weich zu machen und zu erhalten, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à $\frac{1}{8}$ Pfd. Kruke 3 sgr. J. Eiffler.

Stralsunder marinirte Bratheeringe à 1 Sgr. und delikate Fettheeringe à $\frac{1}{2}$ Sgr. hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Frische neue Braunschweiger Cervelatwurst hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die oben genannte auf ein Actien-Capital von Einer Million Thalern gegründete Gesellschaft, welche im steten Wachsthum fortschreitend, gegenwärtig fast Drei Millionen Thaler für circa 2600 Personen gezeichnet hat und den bei ihr Versicherten nicht nur statutenmäßig besondere Vortheile, sondern auch durch die ihr zugeordnete Oberaufsicht des Staats, vorzugsweise Sicherheit gewährt, ladet zur fernern Theilnahme durch Lebens-Versicherungen ergebenst hiermit ein. —

Die Zusätze zu den Statuten, nach welchen dem Empfänger des zur Zahlung kommenden versicherten Capitals freisteht, statt des Letztern, sofort zahlbare oder aufgeschobene lebenslängliche Renten zu wählen, werden jetzt mit dem Geschäftsplane der Gesellschaft durch die Agenten derselben ausgegeben und den bereits Versicherten bei ihrer nächsten Prämienzahlung mit behändigt werden.

Berlin, den 20. November 1839.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Lobeck, General-Agent.

Zu geneigten Aufträgen, für vorstehende Gesellschaft empfiehlt sich
Wilhelm Mitscher.
Görlitz, den 26. November 1839.

Ein leichter einspänniger Holzwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine neue Zusendung seiner franz. Parfümerien, als: Seifen, Pomaden, Extrait, wie auch eine große Auswahl schöner und preiswürdiger Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt
L. Henneberg unter den Hirschläuben.

Nachdem ich nach erhaltener hoher Concession eine allgemeine Koch- und Speise-Anstalt etablirt habe, beehre ich ein verehrtes Publikum der Stadt und der Umgegend ergebenst einzuladen und zugleich bekannt zu machen, daß bei mir zu jeder Zeit gute und schmackhafte Speisen nach Wunsch warm und kalt zu haben sind und sowohl zur Abholung über die Straße als zum Genuß auf der Stelle vorräthig gehalten werden. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, werde ich bei möglichster Billigkeit das gütige Vertrauen rechtfertigen, um welches ich bitte. Neißgassen-Ecke im früher Dr. Nicolaischen Bierhofe parterre. Die geschiedene Kisella.

Etablissements-Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als Leinweber-Meister hier etablirt habe. Indem ich bei gütiger Abnahme meiner Waaren eine reelle und gute Bedienung durch Stellung der billigsten Preise verspreche, bemerke ich, daß mein Verkaufsladen unter den sogenannten langen Läuben in dem Gasthofe zum goldnen Baum sich befindet. Julius Müller.

Bei dem Abgange von Görlitz nach Jauer empfehlen sich Unterzeichnete ihren verehrten Bekannten zum ferneren geneigten Wohlwollen.
Gebhard, Kön. Steuereinnehmer u. Premier-Lieut. a. D.,
Rosalie Gebhard geb. v. Ritterstein.

Beim Dominium Bremenhain, Rothenburger Kreises, kann ein Gärtner, welcher neben der Besorgung eines Küchengartens, auch die Aufsicht über ein Forstrevier zu übernehmen hat, sofort Anstellung finden, sofern er über Qualification und Wohlverhalten genügende Zeugnisse beibringt.

Ein verheiratheter Revierförster, der nach seinem Fach die zufriedensten Zeugnisse vorzulegen vermag, wünscht zu Weihnachten ein Unterkommen. Die Atteste sind in der Exp. d. Anz. zu ersehen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 48. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 28. Nov. 1839.

Eine gebildete junge Frau, welche sowohl im Hauswesen, als auch in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft auf dem Lande, entweder als Erzieherin der Kinder, oder auch als Ausgeberin ein baldiges Unterkommen. Selbige sieht mehr auf eine freundschaftliche Behandlung, als auf das Honorar. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Schuhmacher=Profession zu lernen, kann sogleich ein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Tagearbeiter, der sich durch Zeugnisse über seine Redlichkeit ausweisen kann, findet augenblicklich gegen bestimmtes Wochenlohn sein beständiges Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Sonnabend als den 30. November wird bei mir ein Wurstschmaus gehalten, wozu ich ergebenst einlade. Fritsche an der Pforte.

Ergebenste Einladung
zu dem Wurstschmaus, welcher Sonnabend den 30. November Abends 6 Uhr im Wilhelmsbade stattfinden wird.

Einladung zum Ball=Vergnügen.

Sonntag, als den 1. December wird das Musikchor der Königl. Hochlöbl. ersten Schützenabtheilung auf dem Saale des neuen Gasthauses zu Lichtenberg Ball geben; indem hierzu freundlichst eingeladen wird, soll auch für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn.

Lichtenberg, den 28. Nov. 1839. Schwarz.

Zu wem sich ein weißer Wachtelhund mit braunem Kopfe, verstutzter Ruthe und messingnem Halsbande gefunden hat, der wird gebeten, denselben zurück zu befördern nach Moys Haus=Nr. 7.

Am vergangenen Jahrmarkt ist in meinem Laden ein Regenschirm stehen geblieben und kann der sich legitimirende Eigenthümer solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen. Reimann, Victualienhändler.

Anzeige für Gymnasien und Real=Schulen.
Bei Tob. Danheimer in Kempten ist erschienen und
in **Gustav Köhlers** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz vorräthig:

Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte.

Für Schulen und zur Selbstbelehrung. Von A. A. Cammerer, Director des Seminars und Rector des Gymnasiums in Neuburg. 7te verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Preis 12½ sgr.

Von diesem beliebten Lehrbuche, dessen Brauchbarkeit immer mehr Anerkennung findet, können wir den Schulen wieder eine neue und zwar die 7te Auflage anbieten, welche durch Einführung dieses Buches in bayerischen, preußischen, sächsischen, würtembergischen, badenschen 2c. Schulanstalten nothwendig wurde. Die zweckmäßige, mit seltenem Tacte getroffene Anordnung und

Behandlung des Stoffes sowohl, als die dem jugendlichen Gemüthe sich leicht einprägende lebendige Darstellungsart, welche dieses Werk des leider zu früh verstorbenen Verfassers vor den meisten, wenn nicht vor allen derartigen Schriften auszeichnet, hat ihm in neuerer Zeit auch ausserhalb Bayern diese freundliche Theilnahme bereitet. Wir hoffen, daß das Buch in seiner jetzigen Gestalt dem Zwecke noch mehr als früher entsprechen und in recht vielen deutschen Schulen die verdiente Einführung erfahren werde. Der Herausgeber, ein practischer Schulmann, hat an der trefflichen Anlage des Buches nichts geändert, jedoch manches verbessert und ergänzt, die Geschichte von 1832 — 1839 aber ganz im Sinne des Verfassers fortgeführt. Zu 10 Ex. 1 gratis!

In der Buch- und Kunsthandlung von **Gustav Köhler** in Görlitz ist zu haben:

Der unerschöpfliche Maitre de Plaisir,

oder die Kunst, in allen Jahreszeiten im Freien und zu Hause, so wie an allen nur denkbaren Freudentagen die unterhaltendsten und belustigendsten Parthien anzuordnen. — Enthaltend: die besten Spiele, Lieder, Declamir- und Kunststücke u. s. w. Ein unentbehrliches Haus- und Handbuch für alle lebensfrohe deutsche Familien. Siebente mit neuen Spielen und Kunststücken sehr verm. Auflage. (Um mehrere Bogen verm., aber im Preise nicht erhöht.)

In eleg. Umschlag geh. 12. 1 Thlr.

Schon siebenmale neu erstanden,
Kehr' ich bei frohen Leuten ein
Und bring' herbei aus allen Landen
Der Kurzweil viel zum Lustverein.
Wenn unter Hunderten nur Einer
In Tasch und Kopf mich bei sich hat,
So wird aus langer Weile Keiner
Bei Spiel und Freuden satt und matt.

Wer mich in meinen jüngern Jahren
Als Tonangeber schon benützt,
Den kann ich besser jetzt verwahren,
Damit sein Scherz und Witz recht blitzt.
Ein Spaßemacher ohne Gleichen
Hat mich diesmal neu ausstaffirt
Und nun werd' ich euch erst recht zeigen,
Wie Frohsinn die Gesellschaft ziert.

Fürwahr! Man braucht mich nur zu kaufen,
Um schnell ein witz'ger Kopf zu seyn!
Den, der mich weg hat, wird man taufen:
Den Lustigmacher nett und fein.

Ein Recensent im Berliner Figaro 1835 sagt: „Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, eine zahlreiche muntere Gesellschaft ohne Kartenspiel und unausgesetzte Conversation so zu unterhalten, daß die Langeweile kein Terrain gewinnt, sondern daß Alles in ungetrübter Heiterkeit und fortwährender Regsamkeit verbleibt. Selbst einem noch so erfinderischen Kopfe werden die Ideen hierzu oft ausgehen. Das obengenannte Werkchen, das durch eine Reihe vorhergehender Auflagen seine Zweckmäßigkeit bereits hinreichend bewährt hat, wird hierbei als ein ganz vortreffliches Aushülfsmittel dienen, denn es enthält der Spiele und Belustigungen eine sehr große Anzahl und es möchte viel Zeit dazu gehören, um diesen großen Vorrath zu erschöpfen." — Der Recens. im Berl. Modenspiegel 1835 Nr. 32 sagt: „Dieses Büchlein hat nun 7 Auflagen erlebt, und ist allemal sehr vermehrt und verbessert worden. Es empfiehlt sich vor allen ähnlichen Schriften durch eine große Mannichfaltigkeit. Langeweile kann unmöglich in einer Gesellschaft einreißen, die dieses Büchlein mit Sinn und Auswahl zu ihrem Führer macht. Somit erfüllt es seinen Zweck vollkommen."

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeister'schen und eine aus der Köhler'schen Buchhandlung in Görlitz.)